Film-Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1939)**

Heft 82

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Lichtbildbühne» meldet, wurde auch bei dieser Gelegenheit das Unternehmen der Errichtung des ersten japanischen Filmmuseums verwirklicht. Dr. H. R. A.

DEUTSCHLAND

Deutscher Filmerfolg in Bukarest.

Im größten Filmtheater Bukarests wurde dieser Tage der *Westwall-Film* und der Terra-Film «*Der Gouverneur*» gezeigt. Der rumänische Propagandaminister und der deutsche Gesandte wohnten der Vorführung bei. Der Eindruck auf die Zuschauerschaft war außerordentlich stark. LB.

«Der singende Tor»

ist der endgültige Titel des in gemeinsamer Arbeit von der italienischen Filmgesellschaft Itala und der Tobis hergestellten Films, der bisher unter dem Namen «Gang in die Nacht» angekündigt worden ist. Benjamino Gigli singt und spielt in diesem Film bekanntlich die Hauptrolle; seine Partnerin ist Kirsten Heiberg; die Regie hat Johannes Meyer.

Dieser Bericht liefert zum ersten Male die von etwa 50 amerikanischen Film- und Kinotechnikern zusammengefaßten Gesichtspunkte der Mehrheit der Hollywood-Ateliers auf dem Gebiete der wirtschaftlich, technisch und künstlerisch wichtigen Hintergrundprojektion.

Die Deutsche Kinotechnische Gesellschaft hat von diesem Bericht eine Uebersetzung angefertigt und stellt sie der deutschen Filmindustrie zur Verfügung. Der Preis eines Uebersetzungsexemplars beträgt 5.— Reichsmark.

Schwarzes Licht und Verdunkelung.

Zwei Ausdrücke, die scheinbar paradox einander gegenüberstehen und doch gehören sie zusammen.

In England und Frankreich, wo die Verdunkelung jetzt täglich durchgeführt wird, sind die Theaterdirektoren bestrebt, sich Erleichterungen zu verschaffen, denn die tägliche Verdunkelung hat natürlich starken Einfluß auf das Geschäft. Fluoreszierende (selbstleuchtende) Farben und Substanzen sind schon seit längerer Zeit bekannt und solche, die nur auf ein gewisses Licht reagieren. Diese Tatsache macht man sich jetzt zur Beleuchtung von Eingängen, Foyers und der Korridore im Kino nützlich. In der englischen Stadt Norwood hat ein Kinobesitzer den Eingang bis zum Innern seines Kinos die Wände rauh mit rohem Mörtel bewerfen lassen — weil für den Zweck besonders geeignet — und darauf in drei fluoreszierenden Farben, grün, gelb und orange, richtungweisende Linien malen lassen, die bei gewöhnlichem Licht überhaupt nicht zu sehen sind; sobald aber eine ultraviolettes Licht abgebende Lampe eingeschaltet wird, erstrahlen die Farben wie ein magisches Licht, das so attraktiv wirkt, daß es eine Anziehungskraft für das Theater geworden ist, die so stark ist, daß sein Geschäft beinahe schon normalen Geschäftsgang aufweist. Das Foyer und so beleuchtete Räume sind hell genug, daß jedermann den Weg findet und ist auch von den Behörden, welche die Verdunkelung zu überwachen haben, anerkannt worden.

Ein anderer Kinobesitzer benützt für den gleichen Zweck ein fertiges Material, das aussieht wie Celluloid, aber nicht verbrennbar ist. Damit kann er alle Formen, auch Schriften herstellen und damit zu gleicher Zeit Reklame machen. Bei Tageslicht gibt dieses Material nur schwaches Licht, sieht aus wie mattes, schimmerndes Glas, bei ultraviolettem Licht aber erstrahlt es in einem brillanten Farbengemisch.

«Not macht erfinderisch», dieses Sprichwort erneuert damit seinen alten Ruf und da man diese Art Beleuchtung in der Verdunkelung «*Schwarzes Licht*» nennt, ist die Ueberschrift zu diesen Zeilen erklärt.

J. A.

Film-Technik

Bauer Sonolux II.

die neue Koffer-Apparatur für Normal-Tonfilm, bei welcher die gemachten Erfahrungen mit der seit 1932 gebauten Sonolux I mitverwertet wurden, stellt heute einen Apparat dar, der in jeder Hinsicht den Anforderungen gerecht wird, die man heute an ein Tonfilm-Koffergerät stellen kann. Die seither gelieferten Apparate dieser neuen Type haben sich außerordentlich gut bewährt und werden laufend in größeren Mengen nach allen Ländern verkauft.

Die Vorzüge von Sonolux II sind kurz zusammengefaßt folgende: Die große Lichtleistung von ca. 1000 Lumen mit der 900 Watt-, 30 Volt-Lampe, gestattet Vorführung bis zu einer Bildbreite von 4 Meter.

Das Lichttongerät mit rotierender Tonbahn und die Bauer-Lorenz Verstärker-Anlage geben einen Ton, der an Klarheit der Sprache und Reinheit der Töne modernen ortsfesten Tonfilmanlagen entspricht.

Das Gerät ist in allen Teilen sehr stabil gebaut, sodaß es der erhöhten Beanspruchung durch den Transport gewachsen ist.

Die Aufteilung der Anlage ist so vorgenommen, daß der Transport vom Wagen in den Saal und die Aufstellung von einem Vorführer bewerkstelligt werden können.

Eine Ueberblendungseinrichtung gestattet bei Verwendung von zwei Apparaten pausenlose Vorführung, wobei die Bedienung wiederum nur einen Vorführer beansprucht.

Beachtenswerte technische Vorzüge des Sonolux II sind: Das Werk in Leichtmetallausführung hat dasselbe Getriebe und dieselbe Filmführung, wie der ortsfeste B 5-Projektor, die lange Filmtüre sowie die großen 32zähnigen Vor- und Nachwickelrollen, geschlossenes Gehäuse, automatischer Oelumlauf, Oelpumpe und zuverlässige Oelkontrolle.

Sonolux II besitzt sicherwirkende Schutzeinrichtungen gegen die Entzündung des Films, Kühlküvette mit Schwimmer, die den Strahlengang nur dann freilegt, wenn Wasser eingefüllt ist und noch andere Brandschutzeinrichtungen.

Die beiden Spulenkoffer sind auf Fassungsvermögen auf 600 Meter Film begrenzt, können aber auf Wunsch für 1000 Meter Film geliefert werden. Die Tonoptik ist dieselbe, wie bei dem Bauer-Roxy-Allfrequenzgerät. Die Hochleistungs-Photozelle und die Tonlampe sind leicht auswechselbar.

Zum Antrieb des Werkes ist ein geräuscharmer Einphasen-Wechselstrommotor in den Koffer eingebaut.

Der Apparat kann für Wechselstrom von 90 bis 240 Volt verwendet werden. Zur Anpassung an die Netzspannung ist der Transformator für 4 Spannungsbereiche eingerichtet.

Die Verstärkeranlage reicht für Räume mit ungefähr 400 Sitzplätzen aus, wobei genügend Reserve vorhanden ist.

Mangels Raum bringen wir in den nächsten Nummern eine ausführliche Beschreibung über Sonolux II. Interessenten werden von den im Inserat genannten Generalvertretern Beschreibung über Bauer-Sonolux II auf Wunsch zugestellt.

Amerikanische Hintergrundprojektion.

Der Forschungsausschuß der amerikanischen Filmakademie (Academy of Motion Picture Arts and Sciences) hat einen technischen Bericht zur Förderung der Entwicklung von Einrichtungsgegenständen und der Technik von Hintergrundprojektionen erstattet, der im «Journal of the Society of Motion Picture Engineers» Band XXXII 1939 erschienen ist.